

Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ -
Umsetzung Strategisches Rahmenkonzept der
Braunschweiger Innenstadt

Sitzung Steuerungsgruppe
15.05.2023, 16 Uhr
Protokoll

Die Übersicht der Teilnehmenden ist als Anlage beigefügt.

TOP 1 Begrüßung und Einführung

Herr Leppa eröffnet als Vorsitzender der Steuerungsgruppe die Sitzung. Frau Kumpis als Vertretung der Arbeitsgemeinschaft Braunschweiger Wohlfahrtsverbände ist entschuldigt.

Herr Leppa leitet in die Thematik ein und verweist auf den kürzlich versendeten Maßnahmenkatalog mit zehn Innenstadtprojekten, für die eine Förderung aus dem Programm „Resiliente Innenstädte“ beantragt werden soll.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird durch den Vorsitzenden festgestellt – es wurde ordnungsgemäß eingeladen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 19.01.2023

Die Steuerungsgruppe genehmigt bei einer Enthaltung das Protokoll vom 19.01.2023.

TOP 4 Ausschluss von Interessenkonflikten und Befangenheit

Von allen Teilnehmenden liegt ein unterzeichnetes Informationsblatt zum Ausschluss von Interessenskonflikten und Befangenheit vor.

TOP 5 Vorstellung und Beratung geplanter Förderprojekte

Herr Leppa erläutert zunächst das vierstufige Antragsverfahren, nachdem die Projekte mit zweifacher Beteiligung der Steuerungsgruppe zur Förderung angemeldet werden. In Stufe 1 erfolgt eine Vorstellung und Vorberatung in der Steuerungsgruppe. Anschließend kann ein Förderantrag erstellt und bei der NBank eingereicht werden. Nach Prüfung durch die NBank erfolgt die Bewertung anhand einer Scoringliste durch die Steuerungsgruppe. Bei positivem Votum ergeht im vierten Schritt der Förderbescheid.

Die folgenden vier Projekte werden der Steuerungsgruppe vorgestellt (Stufe 1 im Antragsverfahren).

1. Projekt: Hagenmarkt

Der Hagenmarkt soll ein grün geprägter urbaner Stadtraum werden und Erholungsraum mit Sitznischen und vielfältigen Veranstaltungen Platz bieten. Er soll ein Treffpunkt in sozialer und kultureller Hinsicht werden und eine stadtklimatische Oase darstellen. Bei den Planungen werden Radwegeverbindungen berücksichtigt und erstmals das Konzept der Schwammstadt berücksichtigt. So soll durch verschiedene Maßnahmen

Niederschlagswasser gespeichert und im Sommer zur Verbesserung des Mikroklimas beigetragen werden.

Die verkehrliche Planung für die angrenzenden Straßen liegt im Entwurf vor. Für die Platzgestaltung gibt es einen preisgekrönten Siegerentwurf. Für beide Teilbereiche gibt es positive Gremienbeschlüsse. Die Beauftragung des Planungsbüros capattistaubach ist erfolgt. Die verwaltungsinterne Projektgruppe zur Umsetzung des Projekts hat am 9. Mai 2023 ihre Arbeit aufgenommen.

- Abstimmungsbedarfe, Klärungen und Fragen aus der Steuerungsgruppe
 - o Aus den Reihen der Teilnehmenden wird die Frage aufgeworfen, wo die Veranstaltungsflächen verortet sein werden.
 - Es ist vorgesehen, diese im inneren Bereich zentral auf dem Hagenmarkt zu realisieren.
 - o Darüber hinaus diskutiert die Steuerungsgruppe über den verbleibenden Baumbestand, die Umsetzung des Schwammstadtkonzepts und die neue Bepflanzung.
 - Die auf dem Hagenmarkt verbliebenen Bäume sind in einem schwierigen Zustand und absehbar in wenigen Jahren abgängig. Grund hierfür ist der mangelhafte Untergrund. Ziel ist es daher, den Untergrund zu ertüchtigen, damit neue Bäume künftig länger überleben.
 - Zudem werden in Zukunft klimaresistente Bäume als Bepflanzung für den Platz ausgewählt und eine zu enge Bepflanzung vermieden. Für die Kühlung des Stadtraums wird mit einer Trinkwasseranbindung gearbeitet und auch ein besserer Regenrückhalt technisch ermöglicht.

Die Steuerungsgruppe begrüßt das Projekt, insbesondere aufgrund der Schaffung neuer Aufenthaltsqualität im Stadtraum und der erwarteten mikroklimatischen Verbesserungen. Das Projekt trägt zur Zielerreichung im Handlungsfeld „Der ökologische Ort“ der Braunschweiger Innenstadtstrategie bei, in dem die Innenstadt zum nachhaltigen, klimagerechten Lebensraum weiterentwickelt werden soll.

2. Projekt: Gründerprogramm

Nachdem ein Gründerprogramm für die Innenstadt im Programm „Perspektive Innenstadt!“ vom Fördermittelgeber abgelehnt wurde, beabsichtigt die Wirtschaftsförderung Braunschweig Zukunft GmbH im Programm „Resiliente Innenstädte“ einen neuen Versuch zu unternehmen. Ziel ist es weiterhin, eine qualifizierte Beratung inkl. Begleitungsprogramm für innenstadtaffine Gründungsideen und -vorhaben anzubieten. Die Projektbausteine beinhalten den Aufbau der Gründungsberatung in der Innenstadt und die zeitlich begrenzte Begleitung und Unterstützung von innovativen sowie sozialen, kulturellen und ökologischen Geschäftsideen / Gründungen sowie Projekten mit dem Fokus Innenstadt. Angedacht ist ein sechsmonatiger Betreuungszeitraum. Durch die Unterstützung sollen eine Diversifizierung des Innenstadtangebots und die Bespielung von Leerständen durch die Ansiedlung von innovativen Gründungen erreicht werden. Der finanzielle Rahmen umfasst Gesamtprojektkosten von ca. 661.000 €. Das Programm soll bei Vorliegen eines Bescheids starten und bis 12/2026 laufen.

- Abstimmungsbedarfe, Klärungen und Fragen aus der Steuerungsgruppe

- Die Steuerungsgruppe erkundigt sich wie das Projekt ggf. nach dem Förderzeitraum fortgesetzt bzw. die Beratungsangebote aufrechterhalten werden können.
 - Die Braunschweig Zukunft GmbH verfügt bereits über ein breites Angebot an Formaten und Angeboten für Gründer:innen. Das Projekt könnte in diesem Kontext auch nach der Förderung weitergeführt werden, sofern sich das Angebot etabliert hat und die finanziellen Möglichkeiten gegeben sind.
- Weiterhin wird der gegebene Fokus bestimmte Gründungskonzepte und die Begrenzung auf die Innenstadt hinterfragt. Zudem ist der Projektstart von Interesse.
 - Sowohl die Begrenzung auf die Innenstadt als auch die Fokussierung auf Gründungen mit sozialen, kulturellem oder nachhaltigem Charakter bedingen sich aus der Förderrichtlinie. Eine allgemeine Gründerförderung für die Gesamtstadt existiert bereits in Form der angebotenen Leistungen von Wirtschaftsförderung und Kulturbereich.
 - Ein Start für das Projekt wird angestrebt, sobald eine Förderzusage vorhanden ist. Ein Projektstart im Laufe dieses Jahres scheint realistisch zu sein.

Die Steuerungsgruppe befürwortet das Vorhaben aufgrund der Chance, neue attraktive Angebote in der Innenstadt anzusiedeln und Leerstände zu schließen. Das Projekt trägt zur Zielerreichung im Handlungsfeld „Der ökonomische Ort“ der Braunschweiger Innenstadtstrategie bei, in dem die Innenstadt als multifunktionaler Erlebnisraum gesichert und weiterentwickelt werden soll.

Projekt 3: Jugendparlament und Jugendbüro

In der Braunschweiger Innenstadt soll in einer Immobilie ein Jugendparlament mit Jugendbüro eingerichtet werden – zur Nutzung durch und für junge Menschen. Mit der Einrichtung eines Jugendparlamentes gibt die Stadt Braunschweig Jugendlichen eine Stimme zur Mitbestimmung der Gestaltung und Entwicklung der Stadt. Gleichzeitig hat das Jugendbüro die Aufgabe das Jugendparlament dauerhaft zu begleiten und eine Beteiligungslandschaft zu etablieren, um mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten die ganze Vielfalt der Jugend in der Stadt anzusprechen. Jugendliche können ihr direktes kommunales Umfeld mitgestalten und entwickeln so ein demokratisches Verständnis. Das Jugendparlament stellt somit einen Anlaufort und völlig neues Angebot für junge Menschen dar, um diese in die Innenstadt zu führen. Die Projektfinanzierung umfasst eine personelle Ausstattung mit 2,5 Stellen. Die Kosten dafür würden auf ca. 220.000 Euro / Jahr belaufen. Zusätzlich sollen die einmaligen Kosten für die Erstausrüstung auf 150.000 Euro belaufen. Die Gesamtkosten würden daher ca. 2.000.000 Euro betragen. Der Projektlaufzeit soll bis 2027 ausgeschöpft werden – eine Fortführung durch sollte die Stadt wird angestrebt. Derzeit läuft die Suche nach einer geeigneten Immobilie.

Fragen zum Projekte ergeben sich nicht. Die Steuerungsgruppe begrüßt das Vorhaben aufgrund seines sozialen Charakters. Das Projekt trägt zur Zielerreichung im Handlungsfeld „Der soziale Ort“ der Braunschweiger Innenstadtstrategie bei. Die Innenstadt wird hierbei als identitätsstiftender Kommunikations- und Begegnungsraum angesehen und gefördert.

Projekt 4: Pocketpark Kannengeißerstraße

Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und vor allem um künftige Temperaturspitzen abzumildern, ist die Idee sogenannter Pocket-Parks entstanden. Die Stadt Braunschweig beabsichtigt in diesem Kontext die Aufwertung und Umgestaltung des Parkplatzes an der Kannengeißerstraße in Verbindung mit dem Bereich ‚Alter Zeughof‘ zu einem Pocket-Park. Neben der anvisierten Kühlung durch Grünsubstanz in einer sich zunehmend aufheizenden Innenstadt soll der öffentlich zugängliche Bereich einen Beitrag zur Erhöhung der Aufenthalts- und Lebensqualität für das direkte Umfeld und darüber hinaus für Besucher:innen der Innenstadt darstellen.

Der Stadtraum um das gotische Bauwerk der St. Ulrici-Brüdern-Kirche gliedert sich nach aktuellen Planungen in drei Bereiche:

1. Pocket-Park mit großen Platanen und vielfältig nutzbaren Grünflächen,
2. Gartenparterre mit Schmuckbeeten und Blütenbäumen als Entrée,
3. Steinerner Kirchplatz östlich des Kirchenschiffs.

Das Ensemble von Pocket-Park, Gartenparterre und Kirchplatz lässt eine direkte, attraktive Grünverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen der Braunschweiger Innenstadt und dem nördlichen Wallring entstehen.

Zudem ist Regenwassermanagement in Planung, denn die Wasserhaltung soll sichergestellt werden. Außerdem sollen kleine Veranstaltungen im Pocketpark möglich sein. Der Bau könnte im November 2023 mit dem ersten Spatenstich beginnen. Die Kosten des Projektes sollen sich insgesamt auf 2 Mio. belaufen.

Fragen zum Projekte ergeben sich nicht. Die Steuerungsgruppe begrüßt das Vorhaben aufgrund der Steigerung der Aufenthaltsqualität und der erwarteten mikroklimatischen Wirkung. Das Projekt ist Leitprojekt der Braunschweiger Innenstadtstrategie und trägt, wie auch die Entwicklung des Hagenmarkts, zur Zielerreichung im Handlungsfeld „Der ökologische Ort“ bei.

TOP 6 Austausch zu aktuellen Innenstadtthemen

Herr Leppa berichtet kurz zum Stand der Konzerthalle im Bahnhofsquartier und zu der Schließung der Karstadt-Filiale. Außerdem berichtet er zu zwei Maßnahmen aus dem Investitions- und Maßnahmenpaket Arbeits- und Bildungsort Innenstadt: Die Erweiterung des Gymnasiums Kleine Burg in der Innenstadt ist weiterhin im Fokus der Verwaltung. Zusätzliche Schulräume sollen geschaffen werden. Außerdem soll die Kunstausstellungshalle Halle 267 von der Hamburger Straße an den Standort Großer Hof verlegt werden – der hierfür erforderliche städtebauliche Wettbewerb wird vorbereitet.

Zuletzt wird ein Hinweis auf das kommende Dialogforum am 20.06. gegeben. Eine Save-the-Date-Benachrichtigung dazu wird zeitnah versendet.

TOP 7 Sonstiges

Die kommenden Sitzungen der Steuerungsgruppe wurden für den 27.07. und für den 28.09. jeweils um 16 Uhr angesetzt.

gez.

i. A.
Ranya Yassin
Braunschweig Zukunft GmbH